

**Protokoll der Vorstandssitzung
des LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V.
am 10. Juli 2017 um 19.00 Uhr im Sitzungsraum der Amtsverwaltung Südangeln**

Anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner:

Gunnar Bock (Amt Schlei-Ostsee), Heiko Albert (Amt Südangeln), Peter Martin Dreyer (Amt Kappeln-Land), Thomas Johannsen (Amt Geltinger Bucht), Anke Gosch (Amt Haddeby), Rainer Moll (Stadt Kappeln)

Wirtschafts- und Sozialpartner:

Hans-Werner Berlau, Max Triphaus (Ostseefjord Schlei GmbH), Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen (Heimatverein der Landschaft Angeln e.V.), Ilse Langmaack-Hopmann (Landfrauenkreisverband Schleswig e.V.)

Weitere, nicht stimmberechtigte Anwesende:

Sabina Peschel-Dietz (Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume (LLUR) Außenstelle Flensburg), Hans-Christian Green (Sprecher AK Fischerei), Rosemarie Marxen-Bäumer (Amt Geltinger Bucht), Cornelia Plewa, Svenja Linscheid und Angela Gundlach (LAG Management)

Presse: Hans-Werner Staritz (s:hz), Rainer Krüger (Kieler Nachrichten)

Nicht anwesende, stimmberechtigte Mitglieder:

Kommunale Partner: Thomas Detlefsen (Amt Süderbrarup), Dr. Arthur Christiansen (Stadt Schleswig)

Wirtschafts- und Sozialpartner: Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Stefan Wesemann (IHK Flensburg, GS Schleswig) Jürgen Kühl (Kreisbauernverband Rendsburg-Eckernförde), Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u. U.)

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Bericht des Vorsitzenden und der Geschäftsstelle
3. Berichte aus den Arbeitsgruppen
4. Entscheidung über die Mitgliedschaft im Verein „Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland (BAG LAG)“
5. Änderungsbeschlüsse der Projekte im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
 - a) Kooperationsprojekt: „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ – Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln
 - b) „Willkommensschilder in der Region Schlei-Ostsee“
6. Entscheidung über Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:
 - a) Ein Gesundheitshaus für Fleckeby
 - b) Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei
 - c) Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei
 - d) Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln
 - e) Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung
 - f) „All inclusive“ in der Auenwaldschule Böklund
7. Verschiedenes

Zu TOP 1: Begrüßung

Mit einem Dank an den Hausherrn für die Bereitstellung der Sitzungsmöglichkeit begrüßt Herr Berlau als Vorsitzender der AktivRegion Schlei-Ostsee die anwesenden Teilnehmer, insbesondere die Presse. Gegen Form und Frist der Einladung werden keine Einwände erhoben. Gemäß § 7 der Geschäftsordnung ist der Vorstand beschlussfähig.

Zu TOP 2: Bericht des Vorsitzenden, Herr Berlau:

- 13.06. AktivRegion Beirat, Themen u. a. Ländliche Entwicklung nach der Landtagswahl, Vorstellung der BAG LAG
- Änderung nach der Landtagswahl: Das für den ELER zuständige Referat ist künftig beim Innenministerium angesiedelt
- Arbeitskreise tagten mit der Vorstellung interessanter Projekte, alle waren durchweg gut besucht
- 26.06. Infobörse der AktivRegionen „Mein Dorf – unsere Zukunft“ im Hohen Arsenal in Rendsburg: Schwerpunkt Nachhaltige Daseinsvorsorge, Wohnen und Häusliche Pflege, AktivRegion Schlei-Ostsee war mit vielen Akteuren und dem Regionalmanagement gut vertreten
- 31.05. Runder Tisch Schlei
- Im Koalitionsvertrag findet ein Testprogramm zur Entfernung von Faulschlamm bereits Erwähnung
- 08.05. AktivRegion Gespräch mit der Stadt Schleswig

... und der Geschäftsstelle, Frau Linscheid:

Rückblick auf Grundbudget-Projekte:

- Willkommensschilder: Änderungsantrag 15.06.2017 (TOP 5b)
- Zertifizierung nachhaltige Tourismusregion am 12.05.2017 bewilligt
- Rast- und Begegnungsplatz Borgwedel: Einweihung des Dorfplatzes am 13.05., Schlussverwendungsnachweis im Juni 2017 gestellt
- Bike and Ride Rieseby: deutliche Kostenreduzierung im Hochbau, Bauantrag- bzw. genehmigung fehlt, aktuell geringere Förderung AktivRegion ca. 3.000 €
- MBS Nachnutzung Schulliegenschaften Amt Süderbrarup am 29.05. bewilligt
- Kooperationsprojekt Volkskundliche Sammlungen: Entscheidungen AktivRegionen Eider-Treene-Sorge und Mitte des Nordens, Kooperationsvereinbarungen liegen zur Unterzeichnung vor

Seit der letzten Vorstandssitzung im April 2017 hat die Geschäftsstelle viele Termine wahrgenommen, u.a.:

- 12.04. Projektgespräch Schleiforscher
- 20.04. Projektförderung Auenwaldschule
- 25.04. Projektgespräch Zeltlager Weseby / Errichtung Sanitär- u. Küchengebäude
- 03.05. Regionalmanagertreffen
- 05.05. Richtfest Fischerhaus am Holm
- 08.05. AktivRegion Gespräch Stadt Schleswig
- 11.05. Projektgruppe „Elektromobilität und Ladesäulen“
- 15.05. Projektgespräch Schützenheim Kappeln
- 16.-19.05. Seminar DVS „Handwerkszeug für Regionalmanager“ in Berlin
- 31.05. Runder Tisch Schlei
- 13.06. AktivRegion Beirat
- 14.06. Workshop „Langfristige Sicherung von Versorgung und Mobilität im ländlichen Raum“ (LaSiVerMob)
- 05.07. Regionalmanagertreffen RD-Eck
- 26.06. Infobörse der AktivRegionen in Rendsburg

Herr Triphaus erkundigt sich, wie weit die Umsetzungen der vom Land geforderten Kooperationsprojekte mit einer Beteiligung von mehr als 10 AktivRegionen sind. Nach Aussage von Frau Linscheid gestaltet sich die Durchführung sehr schwierig, da es bei Veränderung von z. B. Kosten der Beschlussfassung aller beteiligten AktivRegionen bedarf (siehe TOP 5a).

Zu TOP 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen

Lokale Fischerei Aktionsgruppe, Herr Green:

Tagte das letzte Mal am 27.03. mit Beschlüssen zu:

- Verbesserung der Anlagesituation für die Holmer Fischer am Schleswiger Hafen → als Poolprojekt, Kosten der Hafenmeisterei sind nicht förderfähig und müssen aus dem Antrag herausgerechnet werden
- Restaurierung des Holmer Kahns „Hein Meister“ → im Zuge des Antrages wurde eine Bruttoförderung in Aussicht gestellt, derzeit läuft eine Beschlussfassung zur Änderung von Netto- auf Bruttoförderung im Umlaufverfahren des Entscheidungsgremiums der FLAG

Am 17.07. wird die jährliche Schleibereisung auf Einladung der AktivRegion, der Holmer Fischer und der Stadt Schleswig durchgeführt. Am 19.07. findet das Aalutsetzen in Maasholm statt.

Wachstum und Innovation am 20.06., Herr Triphaus:

- Neuigkeiten aus dem Naturpark Schlei e.V.
- Einrichtung einer Projektgruppe zur Vorbereitung eines Tages der Elektromobilität
- Marketing Nachhaltigkeit (TOP 6b)
- Projektideen: Bronzerelief von Haithabu, Autonomes Fahren, Brücke Nordgaardholz

Klimawandel und Energiewende am 21.06.:

- Neuigkeiten aus dem Naturpark Schlei e.V.
- Tag der Elektromobilität
- Schleiforscher (TOP 6c)

Gemeinsame Sitzung Bildung und Daseinsvorsorge am 29.06.:

- Vorstellung Quartier 36 der GEWOBA Nord
- Schuss ins Schwarze (TOP 6d)
- Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby (TOP 6e)
- „All inclusive“ in der Auenwaldschule Böklund (TOP 6f)

Weitere Informationen bieten Ihnen die Protokolle der Arbeitskreise. Diese stehen auf der Internetseite www.lag-schlei-ostsee.de unter der Rubrik „Über uns / Arbeitskreise“ zur Verfügung.

Zu TOP 4: Entscheidung über die Mitgliedschaft im Verein BAG LAG

Im Jahr 2009 erfolgte die Gründung der BAG LAG, um eine gemeinsame Stimme der deutschen LEADER-Akteure in der Diskussion um die Ausgestaltung der laufenden und neuen Förderperiode auf EU-Ebene zu haben. 2016 folgte die Gründung als eingetragener Verein mit 18 Gründungsmitgliedern. Der Verein versteht sich als Interessenvertretung der im ländlichen Raum tätigen Akteure und verfolgt den Zweck der Stärkung und Etablierung des Bottom-Up-Ansatzes der LEADER-Methode auf allen politischen und gesellschaftlichen Ebenen, insbesondere des Bundes und der Europäischen Union.

Der Verein möchte den LEADER-Ansatz der EU weiterentwickeln und stärken und setzt sich für optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der LAG´n ein. Die BAG LAG ist ein Netzwerk, in welchem Erfahrungen der Regionalmanager sowie LAG´n ausgetauscht, gebündelt und als Reflektion aus der Praxis in die übergeordneten Gremien und Beratungsprozessen eingebracht werden sollen. Er vertritt ausschließlich die Interessen von Akteuren, die die LEADER-Methode anwenden.

Im Einzelnen verfolgt der Verein folgende Zwecke:

- Einsatz für optimale Rahmenbedingungen für die Arbeit der LEADER-Aktionsgruppen, insbesondere zur Umsetzung des Bottom-up-Ansatzes
- Interessenvertretung der LEADER-Aktionsgruppen Deutschlands auf Ebene des Bundes und der EU
- Förderung des Erfahrungsaustausches und der Vernetzung im Rahmen der ländlichen Entwicklung
- Umsetzung, Weiterentwicklung und Verstetigung des LEADER-Ansatzes im Förderspektrum der EU
- Förderung des ländlichen Raums und von dessen Akteuren

Der Mitgliederstand beträgt bundesweit derzeit 110 Mitglieder. Ordentliche Mitglieder (LAG´n) zahlen einen jährlichen Mitgliedsbeitrag in Höhe von 300,-- €. Der Beitrag ist nicht förderfähig. Kündbar jährlich 3 Monate zum Ende des Kalenderjahres.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. entscheidet, die Mitgliedschaft an der Bundesarbeitsgemeinschaft der LEADER-Aktionsgruppen in Deutschland mit einem Mitgliedsbeitrag in Höhe von 300,-- € jährlich zu beantragen.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Rainer Moll

Zu TOP 5: Änderungsbeschlüsse der Projekte im Rahmen des regionalen EU-Budgets

a) Kooperationsprojekt „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ – Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln

Das Projekt wurde bereits in der Vorstandssitzung am 06.10.2016 vorgestellt und beschlossen.

Auszug aus dem Protokoll:

Punkt 4b) Kooperationsprojekt: „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft“ – Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln

Das Projekt ist ein Teilprojekt des Verbundprojektes „Jugend gestaltet nachhaltige Zukunft – Schleswig-Holstein als Reallabor für Bürgerbeteiligung und Nachhaltigkeitshandeln“ beantragt bei der Deutschen Bundesstiftung für Umwelt (DBU). Im Rahmen des DBU-Projektes soll ein neues Projektwochen-Format an Schulen erforscht, entwickelt, erprobt und optimiert werden. Synergetisch hierzu wirkt das Teilprojekt mit insgesamt 10 teilnehmenden AktivRegionen im

Rahmen eines Kooperationsprojektes. Durch die beiden Projektvorhaben sollen Forschung und Praxis sinnvoll miteinander kombiniert werden. Im Sinne eines landesweiten Reallabors wird das über das DBU-Gesamtvorhaben entwickelte (und später auch optimierte) Projektwochen-Format an ca. 30 Schulen (mit jeweils 2 Schulklassen der Klassenstufe 9-11) aus 10 unterschiedlichen AktivRegionen umgesetzt.

Ein Antrag bei der DBU wurde gestellt, eine Entscheidung steht noch aus. Im Weiteren werden mit den Projektpartnern derzeit noch die Gesamtkosten abgestimmt. Die Reduzierung der Kosten und damit auch die Höhe der Förderung werden noch abschließend konkretisiert. Um im zeitlichen Rahmen Handlungsfähig zu sein, erfolgt die inhaltliche Abstimmung zu dem Projekt mit den dargestellten Kosten als Höchstbetrag.

Projektträger ist das Institut für Vernetztes Denken gUG. Es werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von bis zu 294.700,-- € brutto beantragt. Die LEAD-Partnerschaft übernimmt die AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz. Die Kofinanzierung trägt die Gesellschaft für Energie und Klimaschutz SH GmbH (EKSH) und das Institut für Vernetztes Denken. Die Förderung für das Kooperationsprojekt beträgt bis zu 187.892,70 € = 80% (Förderquote der Holsteinischen Schweiz), davon beläuft sich der Anteil für die AktivRegion Schlei-Ostsee 10% = **bis zu 18.789,72 €**, verteilt auf die Projektlaufzeit von drei Jahren.

Im anschließenden Beschluss wird das Projekt von den anwesenden Vorstandsmitgliedern einstimmig befürwortet.

Im März des Jahres hat die Deutsche Bundesstiftung für Umwelt die Projektförderung abgelehnt. Unter diesen neuen Rahmenbedingungen wurde das Projekt überarbeitet und in der Folge weitere Unterstützer gefunden. Die Projektziele, die generelle Vorgehensweise mit den Arbeitspaketen Projektmanagement, Planung, Vorbereitung und Optimierung der Projektwochen, Durchführung der Projektwochen, Presse- u. Öffentlichkeitsarbeit sowie Berichte ist erhalten geblieben. Als Transferpartner steht weiterhin das IQSH zur Verfügung.

Die EKSH hat weiterhin die Unterstützung zur Umsetzung und Finanzierung des Projektes zugesichert. Zudem konnten in der Zwischenzeit weitere Unterstützer und Finanzgeber für das Projekt gewonnen werden:

- Abfallwirtschaft Südholstein
- Abfallwirtschaft Rendsburg
- Abfallwirtschaft Dithmarschen
- Sparkassen- und Giroverband Schleswig-Holstein

Insgesamt ist das Projekt nunmehr auf **16 AktivRegionen** mit jeweils 3 Schulen ausgelegt. Es werden insgesamt 48 Projektwochen mit ca. 2.400 Schüler/-innen umgesetzt. Durch die Erhöhung von 10 auf 16 AktivRegionen werden Fördermittel über die AktivRegionen in Höhe von 501.270,00 € netto beantragt. Die Kofinanzierung tragen die EKSH, das Institut für Vernetztes Denken und die oben aufgeführten Kooperationspartner. Die EU-Förderung für das Kooperationsprojekt beträgt 320.812,80 € = 80% (= Förderquote der AktivRegion Schwentine-Holsteinischen Schweiz), davon beläuft sich der Anteil für die AktivRegion Schlei-Ostsee $1/16 = 20.050,80$ €.

Es wird davon ausgegangen, dass alle 16 AktivRegionen ihre Beschlüsse kurzfristig herbeiführen. Falls 1-2 AktivRegionen wider erwarten nicht mitwirken möchten, wird vorgeschlagen, den Beschluss mit einer Fördersumme von **bis zu 22.915,20 €** zu formulieren.

Herr Dreyer erkundigt sich, wie die Schulen ausgewählt werden. Die Ansprache erfolgt über die IQSH, sollten mehr als drei Schule pro Region Interesse bekunden, entscheidet ein Auswahlverfahren nach vorher festgelegten Kriterien.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand der AktivRegion Schlei-Ostsee entscheidet die Teilnahme an dem Kooperationsprojekt mit bis zu 16 AktivRegionen und bestätigt, den Projektantrag mit 54 Punkten + 11 Zusatzpunkten für gebietsübergreifende und transnationale Projekte zu bewerten. Die Beteiligung an dem Projekt mit einer Förderung von **bis zu 22.915,20 €** wird aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion befürwortet.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Rainer Moll

b) „Willkommensschilder in der Region Schlei-Ostsee“

In der Vorstandssitzung am 10.12.2015 wurde über das o. a. Projekt beraten und beschlossen. Demnach sollten Regionseingangsschilder an den Hauptzufahrtsstraßen in die Region und Ortseingangsschilder in den Städten bzw. Gemeinden Kappeln, Süderbrarup, Schleswig, Damp und ein gemeinsames Schild für Hasselberg, Kronsgaard, Maasholm und Rabel aufgestellt werden. Die Bewilligung erfolgte am 21.03.2016.

Im Laufe des baurechtlichen Genehmigungsverfahrens wurden für die geplanten Standorte Bauvoranfragen zur Prüfung der Genehmigungsfähigkeit eingereicht. Von den geplanten 25 Schildern sind 9 Schilder genehmigungsfähig und zwar 3 (von geplanten 4) in Kappeln, 2 (von 3 geplanten) in Damp und 4 in Schleswig. Nicht genehmigungsfähig sind alle neun Regionalschilder, sowie die anderen geplanten Ortseingangsschilder, da sie alle planungsrechtlich dem baulichen Außenbereich zugeordnet werden.

Durch den Wegfall reduzieren sich die Kosten von ehemals 65.871,31 € brutto (beschlossene EU-Förderung von 30.444,72 €) auf jetzt 29.020,27 € brutto. Dies entspricht einer EU-Förderung von 13.412,73 €. Die Kofinanzierung aus dem regionalen Ansatz für die Regionseingangsschilder entfällt. Die Kofinanzierung der jetzt noch beteiligten Städte und Gemeinden übernehmen die jeweiligen Standortgemeinden Kappeln, Schleswig und Damp.

Das Projekt leistet weiterhin einen hohen Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas der Entwicklungsstrategie (Slow-Tourismus – LANGSAMZEIT). Die Städte und die Gemeinde decken die touristischen Schwerpunktbereiche innerhalb der LTO Ostseefjord Schlei ab und erreichen weiterhin eine schleiübergreifende Wirkung.

Die seinerzeit in der Vorstandssitzung am 10.12.2015 beschlossene Projektbewertung ändert sich dahingehend, dass sich die Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen von 11 auf nunmehr 7 Partner ändert, so dass sich die Bewertung in diesem Bereich von 9 Punkten auf 6 Punkte reduziert. Die zu erreichende Mindestpunktzahl von 35 Punkten wird mit 56 Punkten weiterhin erfüllt. Die Einzelheiten können der Anlage 1 (Projektbewertung) entnommen werden.

Herr Moll verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung. Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Ein Interessenkonflikt der anwesenden Vorstandsmitglieder besteht nicht.

Beschluss:

Der Vorstand der LAG AktivRegion Schlei-Ostsee e.V. entscheidet, das Projekt nach der Änderung mit 56 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 13.412,73 € aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Gunnar Bock

Herr Moll nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

Zu TOP 6: Projektanträge im Rahmen des regionalen EU-Budgets:**a) Ein Gesundheitshaus für Fleckeby**

Die Gemeinde Fleckeby hat ein Orts(kern)entwicklungskonzept erarbeitet. Eines der Handlungsschwerpunkte liegt darin, die Gesundheitsvorsorge zukunftsfähig zu gestalten. Im Rahmen des Ortskernentwicklungskonzeptes hat ein gemeinsames Gespräch aller Gesundheitsakteure stattgefunden. Der Arzt, die beiden Physiotherapeuten und die Gemeinde können sich einen gemeinsamen Standort als neues Gesundheitszentrum vorstellen. Zahnarzt und Apotheke möchten im neuen Netzwerk mit den Akteuren des Gesundheitshauses die Zusammenarbeit intensivieren. Der Größenbedarf liegt zwischen 400 und 500 m². Die Heilpraktiker Gemeinschaft sucht eher nach Flächen am Ortsrand (u.a. tiergestützte Therapie).

Die Innenentwicklungspotenziale wurden in Fleckeby auf den Prüfstand gestellt. Insbesondere für Handel, Gewerbe und Dienstleitungen in zentraler Lage sind in Fleckeby die Möglichkeiten sehr begrenzt. In Frage kommt zurzeit das alte Amtsgebäude, das sich im Besitz der Gemeinde befindet und vom Diakonieverein Schwansen/Landschaft Hütten und der Gemeinde (Bürgerbüro, Bürgermeisterbüro, Besprechungszimmer) genutzt wird. Der Diakonieverein hat zu Ende 2017 gekündigt.

Im Rahmen einer Studie sollen folgende Fragestellungen geklärt werden:

- Entwicklung eines konkreten Raumprogramms
- Formulierung der Anforderungen
- Architektenentwurf mit Kostenschätzung nach DIN276
- Entwicklung eines Betreibermodells und Rentabilitätsprüfung im Sinne der GAK Förderung oder Förderung als Leitprojekt
- Schlussfolgerung für die Gemeindevertretung

Herr Bock verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Die Nahversorgung (inkl. Gesundheit) in Stadt und Land an den demographischen Wandel und den Strukturwandel anpassen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 2 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Gemeinde Fleckeby. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 23.205,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde bei der Arbeitskreissitzung Daseinsvorsorge vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten einstimmig die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 49 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 10.725,00 € wie vorgestellt aus dem regionalem EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Rainer Moll

Herr Bock nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

b) Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei

Die Tourismusedwicklung ist in der LTO Ostseefjord Schlei seit 2014 konsequent auf das Oberthema der Entschleunigung ausgerichtet. Sämtliche Angebote und Marketingmaßnahmen zielen in diese Richtung. Die Kampagne LANGSAMZEIT ist erfolgreicher Ausdruck dieser Fokussierung. Auch künftig wird die Entschleunigung die zentrale Botschaft im Tourismusmarketing sein, soll jedoch durch das neue Querschnittsthema der Nachhaltigkeit ergänzt werden. Dieses Thema ist auch in der Landestourismusstrategie 2025 als Querschnittsthema benannt und passt hervorragend zum Slow Tourism.

Die Region Ostseefjord Schlei hält bereits einige nachhaltige Angebote vor und eignet sich hervorragend für das Thema, gerade wenn es darum geht, sich von anderen Ostseestandorten abzusetzen, in denen das Thema noch überhaupt keine Rolle spielt.

Auf der ITB 2016 wurde ein DTV-Praxisleitfaden zum Nachhaltigen Tourismus vorgestellt, der mit Checklisten für Destinationen versehen war. Die Ostseefjord Schlei GmbH (OfS) hat sich und die Region anhand dieser Checklisten kritisch geprüft und bereits konkrete Handlungsfelder in einem Workshop im Juni 2016 abgeleitet, von denen einige wie der Picknickkorb, das regionale Frühstück und ein Nachhaltigkeitsleitfaden für die OfS bereits umgesetzt worden sind.

Aktuell arbeitet die OfS an einer Zertifizierung als nachhaltiges Reiseziel (Projekt wird über die AktivRegion umgesetzt, Bewilligung erfolgte am 12.05.2017), die im Frühjahr 2018 abgeschlossen werden soll. Die Zertifizierung soll dann auch im Marketing gewinnbringend für die Urlaubsregion eingesetzt werden. Damit die Botschaft einer nachhaltigen Reiseregion mit entsprechenden Angeboten auch beim potentiellen Gast ankommt, benötigt es gerade zur Markteinführung einer breit angelegten Kampagne. Die OfS hat dazu gemeinsam mit der Agentur marktrausch eine die LANGSAMZEIT ergänzende Kampagne mit dem Titel „bewusst da“ erarbeitet. Dieser Baustein ist nicht Gegenstand der Förderung.

Diese Kampagne spielt mit dem Wort „bewusst“ im Sinne von „Bewusster Urlaub machen“ und „bewusst da – also bei uns an Schlei und Ostsee Urlaub machen“. Zugeschnitten ist die Kampagne auf den Gast, der für nachhaltige Themen sensibilisiert ist. Das Thema „LANGSAMZEIT“ soll weiterhin im Fokus stehen, im Zusammenhang mit der Glückskampagne und der neuen, nachhaltigen Urlaubsbotschaft. Realisiert werden soll eine neue Marketingkampagne, die in den Medien, bei Partnern und in der Öffentlichkeit neue Aufmerksamkeit erreicht, um so die Besucher und Einheimischen neu zu aktivieren und neue Gäste zum Besuch zu inspirieren.

Die Herren Bock, Albert, Moll und Triphaus verlassen zur Beratung und Beschlussfassung die

Sitzung.

Das Projekt kann dem Kernthema „Slow-Tourismus – LANGSAMZEIT“ und dem Ziel „Den Bekanntheitsgrad der Region als Region der Entspannung verbessern“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 3 (Projektbewertung) entnommen werden. Projektträger ist die Ostseefjord Schlei GmbH. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 99.960,00 € brutto. Die Kofinanzierung trägt der Projektträger. Das Projekt wurde bei der Arbeitskreissitzung Wachstum und Innovation vorgestellt, die Teilnehmer befürworteten bei drei Enthaltungen die Umsetzung des Projektes.

Herr Berlau stellt gemäß §7 der Geschäftsordnung fest, dass mit der Anzahl der Anwesenden 7 Mitglieder der Vorstand nicht beschlussfähig ist. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt. Der Beschluss erfolgt gem. § 7 Abs. 2 der Geschäftsordnung unter Vorbehalt. Die Voten der stimmberechtigten Mitglieder werden nachträglich schriftlich eingeholt.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 55 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 46.200,00 € wie vorgestellt aus dem regionalem EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 7 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

4 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

3 Kommunale Partner: Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch

Die Herren Bock, Albert, Moll und Triphaus nehmen am weiteren Verlauf der Sitzung teil und werden über das Abstimmungsergebnis informiert.

An der nachträglichen schriftlichen Abstimmung haben folgende Vorstandsmitglieder teilgenommen:

3 Wirtschafts- und Sozialpartner: Ulf Martensen (Naturschutzverein Süderbrarup u.U.), Kai Schmidt (DRK Kreisverband Schleswig-Flensburg), Stefan Wesemann (IHK Flensburg, GS Schleswig)

1 Kommunalen Partner: Helge Lehmkuhl (Stadt Schleswig, als Vertreter für Dr. Arthur Christiansen)

Abstimmung: 4 Ja-Stimmen (einstimmig)

Endergebnis in der Zusammenfassung: 11 Ja-Stimmen (einstimmig)

c) Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei

In zwei Modulen sollen die TeilnehmerInnen, Schülerinnen und Schüler (3.-13. Klasse) und auch Jugendgruppen (Pfadfinder, betreute Grundschule, Segelvereine, NAJU, BUND) aus dem Gebiet

der AktivRegion erforschen, welche Tiere und Pflanzen in welchen Lebensräumen der Schlei vorkommen. Strukturiert und nach Vorgaben wird eine Arten- und Biotopkartierung mit neuen Methoden bzw. digitalen Medien (u.a. Baltic Explorer, naturgucker.de) vorgenommen.

Die Ergebnisse werden katalogisiert, geprüft und veröffentlicht. Das Lernen soll vernetzt erfolgen. Es werden Schlüsselkompetenzen vermittelt: Vorausschauendes Denken, interdisziplinäres Wissen, autonomes Handeln, Partizipation an gesellschaftlichen Entscheidungsprozessen, Welt-offenheit, integrierend Wissen aufbauen, gemeinsam mit anderen planen und handeln, Empathie für andere zeigen können. Zum Abschluss soll ein Zertifikat erworben werden.

Auch Einrichtungen der Kinder- und Jugendarbeit, die insbesondere mit sozialschwachen Kindern und solchen mit Migrationshintergrund arbeiten, sollen gezielt in das Projekt eingebunden werden. Die Umweltbildungsmaterialien und die Projektteilnahme sind kostenlos und zudem werden die Materialien so erstellt, dass sie auch von den Gruppenleitern/ Pädagogen auf die Zielgruppe ausgerichtet werden können.

Die Module sind:

1. Kinder und Jugendliche werden zu aktiven Forschern der Biodiversität und vernetzen sich
2. Projekttag auf der Lotseninsel
3. Tagessegeltörn
4. Angebote zur Weiterbildung für Natur- und LandschaftsführerInnen
5. Nisthilfenbau
6. Leitartenkonzept für den Naturpark

Ziel ist es, ca. 25 Schulklassen und weitere Kinder- und Jugendgruppen zu erreichen und am Abschluss des Projektes mind. 800 SchleiforscherInnen zu gewinnen. Für das Projekt ist ein Zeitraum von 24 Monaten vorgesehen.

Das Projekt kann dem Kernthema „Funktion der Ökosysteme erhalten“ und dem Ziel „Über den Zustand der Ökosysteme Kenntnis gewinnen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 4 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist die Lighthouse Foundation. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 86.980,00 € brutto. Ein Antrag auf Drittmittel in Höhe von 34.443,00 € aus der Bingo-Umwelt-Lotterie wurde gestellt, die Kofinanzierung trägt die Lighthouse Foundation. Das Projekt wurde im Arbeitskreis Klimawandel und Energiewende vorgestellt, das Votum war einstimmig positiv.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss:

Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 64 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 29.522,78 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Rainer Moll

d) Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln

Der Schützenverein Kappeln von 1880 e.V. ist ein Traditions- und Sportschützenverein mit Schießständen für Luftdruckwaffen, Groß- und Kleinkaliberpistolen sowie Kleinkalibergewehr. Spezielle Angebote sind eine Jugendgruppe, Bogenschießen, besondere Veranstaltungen und

ein Angebot für Neulinge: Ein Probeschießen für Nichtschützen - Schießen mit Luftdruckwaffen ab 12 Jahren - ist nach Anmeldung zu den Trainingszeiten möglich. Hierbei sind auch Touristen dabei, die Nachfrage ist steigend. Es werden überregionale Wettkämpfe durchgeführt.

Der Schützenverein will sich grundlegend neu aufstellen und sich zum Zentrum des Schießsports im östlichen Schleibereich weiterentwickeln. Damit der Verein zukunftsfähig zu bleibt, sollen die Angebote

- mehrgenerationenfähig
- inklusiv und barrierefrei
- niedrighschwellig
- attraktiv, qualitativ hochwertig und modern ausgestaltet werden.

Die Anlage und die Technik sind in die Jahre gekommen. Der Umbau der Luftgewehrstände ist bereits erfolgt, doch im Vergleich zu anderen Anlagen und gerade auch durch den Austausch mit Gastschützen wurde festgestellt, dass der Handlungsbedarf hoch ist.

Der Antrag an die AktivRegion bezieht sich auf den Erwerb und die Errichtung einer elektronischen Zielerfassungs- und Auswertungsanlage nebst Bedienteilen für die Schießstände für Kleinkalibergewehre. Mit der neuen Anlage wird die Ausführung und Auswertung der Übungen barrierefrei und mehrgenerationengerecht.

Herr Moll verlässt zur Beratung und Beschlussfassung die Sitzung.

In einer anschließenden Diskussion wird darüber beraten, ob sich bei einer positiven Entscheidung das Projekt zum Maßstab für andere Sportvereine entwickeln kann. Das Regionalmanagement stellt klar, dass wenn ein Projekt in ein Schwerpunktbereich, Kernthema und Ziel der Entwicklungsstrategie passt und die erforderliche Mindestpunktzahl von 35 Punkten erreicht werden, jeder Projektträger einen Antrag auf Förderung stellen kann.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Die Freizeitinfrastruktur mehrgenerationenfähig gestalten und mit touristischen Bedarfen abstimmen“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 5 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist der Schützenverein Kappeln von 1880 e.V. Die Gesamtkosten belaufen sich auf 35.700,00 € brutto. Ein Antrag auf Drittmittel wird beim Landessportverband gestellt, die Stadt Kappeln stellt die Kofinanzierung in Höhe von 2.700,00 € für das Haushaltsjahr 2018 in Aussicht. Die Eigenmittel trägt der Schützenverein. Das Projekt wurde bei der gemeinsamen Arbeitskreis-sitzung Bildung und Daseinsvorsorge vorgestellt, das Votum war einstimmig positiv.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss: Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 41 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 10.800,00 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Gunnar Bock

Herr Moll nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

e) Sportstättenentwicklungsplanung für Rieseby und Umgebung

In Rieseby, Mittelpunktgemeinde Schwansens, leben zurzeit rund 2640 Einwohner, im Einzugsbereich für den Sport über 3.000. Rieseby hat sich bereits aktiv mit dem demographischen Wandel auseinandergesetzt: Im Jahr 2014 wurde ein Ortentwicklungskonzept erarbeitet, um den Ort insgesamt für die Zukunft aufzustellen.

Der TSV Rieseby ist der größte Turn- und Sportverein im Einzugsbereich mit insgesamt 560 Mitgliedern, die Tendenz ist konstant. Die Mitglieder des TSV Rieseby kommen aus den Gemeinden Rieseby, Kosel, Loose, Waabs, Thumbby Holzdorf, Barkelsby und der Stadt Eckernförde. Der TSV Kosel orientiert sich nach Fleckeby. Die Einwohner aus den Koseler Ortsteilen Bohnert und Hülsen sind jedoch in der Regel im Riesebyer Sportverein organisiert. Der Gemeinde Kosel stehen für sportliche Aktivitäten Hallenzeiten in der Riesebyer Sporthalle zu, dies hat seinen Ursprung im ehemaligen Schulverband Rieseby/Kosel. Der Sportverein Loose organisiert alle Angebote, die im dortigen Gemeinschaftsaus abgehalten werden können. Sportarten, die genormte Spielfelder erfordern, werden über den TSV Rieseby abgedeckt. Der Bereich Fußball wird durch einen Förderverein gestärkt. Eine Besonderheit ist die dänische Sportverein Ungdoms Forening (UF). Dieser hat 198 Mitglieder und deckt einen Einzugsbereich des Altkreises Eckernförde ab. Die Vereine verstehen sich als Partner. Ferner bietet das DRK Gymnastikkurse für Senioren an. Kooperationen mit der Grundschule und den lokalen Kindergärten bestehen im Rahmen der LSV Aktion „Schule und Sport“ bzw. „Kindergarten und Sport“. Der TSV Rieseby beschäftigt zurzeit für das sportliche Angebot 18 ehrenamtliche Übungsleiter.

In den vergangenen 2,5 Jahren hat sich die Gemeinde Rieseby intensiver mit der Sportentwicklung auseinandergesetzt. Anlass hierzu war auch das Gutachten zur Sportentwicklungsplanung des Kreises Rendsburg-Eckernförde. Für die Großsporthalle an der Schule in Rieseby liegen eine Bewertung des baulichen Bestandes und eine energetische Betrachtung vor. Die Beantwortung der Frage, in welcher Größe und in welchem Umfang Sportstätten in Rieseby zukünftig erforderlich sind, kann jedoch ohne eine Sportstättenentwicklungsplanung nicht erfolgen.

Die zukünftige Sportinfrastruktur soll in der Dimension und in der Ausrichtung so optimiert werden, dass sie entsprechend der Mitglieder- und Nutzerzahlen jederzeit (altersgerecht und Jahreszeiten unabhängig) werden. Barrieren baulicher und mentaler Art sollen abgebaut werden. Gemeinde und Sportvereine sind ergebnisoffen.

Herr Bock verlässt vor Beratung und Beschlussfassung die Räumlichkeiten.

Das Projekt kann dem Kernthema „Qualitative Orts- und Stadtentwicklung“ und dem Ziel „Beispielhaft für andere Orte, die Ortskerne, Städte und Stadtteile attraktiv und zukunftsfähig erhalten“ zugeordnet werden. Einzelheiten können der Anlage 6 entnommen werden (Projektbewertung). Projektträger ist die Gemeinde Rieseby. Frau Linscheid informiert über eine notwendige Erhöhung der Gesamtkosten um 0,01 € auf nunmehr 16.227,28 € brutto, da ansonsten aufgrund Rundungsdifferenzen die Mindestförderung nicht erreicht wird. Eine Kofinanzierung durch die Sportförderung des Landes in Höhe von 5.000,00 € wurde beantragt. Die Eigenmittel trägt die Gemeinde Rieseby. Das Projekt wurde bei der gemeinsamen Arbeitskreissitzung Bildung und Daseinsvorsorge vorgestellt und von den Teilnehmern einstimmig befürwortet.

Herr Berlau stellt die Beschlussfähigkeit gemäß §7 der Geschäftsordnung fest. Bei den anwesenden Vorstandsmitgliedern besteht kein Interessenkonflikt.

Beschluss: Der Vorstand entscheidet, den vorliegenden Projektantrag mit 44 Punkten zu bewerten und mit einem Betrag von 7.500,00 € wie vorgestellt aus dem regionalen EU-Budget der LAG AktivRegion zu fördern.

Abstimmung: 10 Ja-Stimmen (einstimmig)

An der Abstimmung haben folgende stimmberechtigte Vorstandsmitglieder teilgenommen:

5 Wirtschafts- und Sozialpartner: Hans-Werner Berlau, Max Triphaus, Prof. Dr. von Carnap-Bornheim, Heinrich Nissen, Ilse Langmaack-Hopmann

5 Kommunale Partner: Heiko Albert, Peter Martin Dreyer, Thomas Johannsen, Anke Gosch, Rainer Moll

Herr Bock nimmt am weiteren Verlauf der Sitzung teil und wird über das Abstimmungsergebnis informiert.

f) „All inclusive“ in der Auenwaldschule

Frau Linscheid informiert kurz über das Projekt: In der Auenwaldschule in Böklund sind die Grundschule, die Gemeinschaftsschule und die offene Ganztagschule unter einem Dach angesiedelt. Trotz des demographischen Wandels erfährt die Grundschule einen enormen Zulauf. Der Zulauf macht sich in fehlenden und auch unzureichenden Räumlichkeiten bemerkbar. Dies betrifft nicht nur die Grundschule, sondern auch die offene Ganztagschule (OGS) und das DaZ-Zentrum. Mit einem Um- und Anbau soll das Gebäude barrierefrei und zukunftsfähig werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf knapp über 1,4 Mio. €, beantragt werden sollte ein Zuschuss über 85.000,00 €.

Die Maßnahme erfüllt grundsätzlich die Anforderungen an die Integrierte Entwicklungsstrategie der AktivRegion. Die Bewilligungsbehörde (LLUR) hat jedoch darauf hingewiesen, dass eine Förderung nach der LEADER-Richtlinie gemäß Ziffer 6.11 nicht möglich ist. Maßnahmen, deren förderfähige Gesamtkosten 1 Mio. € überschreiten, sind von einer Förderung aus dem regionalen EU-Budget ausgeschlossen. Demnach kann das Projekt nicht aus dem regionalen EU-Budget gefördert werden, ein Beschluss ist nicht notwendig.

Das Ranking der Projekte ergibt sich aus der Punktzahl der Projektbewertung und sieht demnach wie folgt aus:

1. Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei = 64 Punkte
2. Marketingkampagne zur nachhaltigen Tourismusregion Ostseefjord Schlei = 55 Punkte
3. Ein Gesundheitshaus für Fleckeby = 49 Punkte
4. Sportstättenentwicklungsplanung Rieseby und Umgebung = 44 Punkte
5. Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln = 41 Punkte

Zu TOP 7: Verschiedenes

Frau Langmaack-Hopmann informiert sich, ob ein Stand der AktivRegion Schlei-Ostsee auf der Grünen Woche 2018 in Berlin möglich und sinnvoll sei. Bereits in der Leader+ Förderperiode war die AktivRegion mit einem Stand vertreten. Dies war mit einem enormen Zeit- und Kostenaufwand verbunden und steht nicht im Verhältnis zum Nutzen. Herr Triphaus ist mit dem Naturpark Schlei e.V. eventuell mit allen Naturparks Schleswig-Holsteins in 2018 dort vertreten.

Frau Linscheid informiert über die nächsten Termine:

- 17.07. Schleibereisung im Rahmen der Sensibilisierung des EMFF
- 19.07. Aalutsetten in der Schlei um 14.00 Uhr am Netzschuppen in Maasholm
- 16.09. **Tag der Elektromobilität** auf dem Gelände der Tischlerei Mau in Kappeln. Veranstaltung wird in Zusammenarbeit mit dem Land, WTSH,

TourismusCluster S-H und OfS durchgeführt. Vorträge, Vor-Ort-Präsentation eines Elektrofahrzeuges, Diskussion um Standorte, Fördermittelakquise, Preis der Ladestationen etc. werden Thema sein. Ausschlaggebend für den Standort war die zeitgleich dort stattfindende jährliche Handwerkermesse.

- 09.10. Mitgliederversammlung LAG im Bildungscampus Süderbrarup

Bei der Mitgliederversammlung stehen unter anderem Wahlen des Vorstandes an. Frau Linscheid erkundigt sich, ob die derzeitigen Vorstandsmitglieder für eine weitere Wahlzeit ggf. weiterhin zur Verfügung stehen würden. Die anwesenden Mitglieder bestätigen ihre Bereitschaft.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, schließt der Vorsitzende Herr Berlau mit einem Dank an die Teilnehmer die Sitzung um 21.00 Uhr.

gez. Berlau

Hans-Werner Berlau
Vorsitzender

gez. Gundlach

Angela Gundlach
Protokollführerin

Anlage 1) TOP 5b.

Projektbewertung „Willkommensschilder in der Region Schlei-Ostsee“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3	X				3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3		X			2	6
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	2
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3	X				3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				3	9
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		X			3	6
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	56

Anlage 2) TOP 6a.

Projektbewertung „Ein Gesundheitshaus für Fleckeby“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3		X			3	3
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3	X				2	0
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		X			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				3	0
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte				X	3	9
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			1	1
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3				X	2	6
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	49

Anlage 3) TOP 6b.

Projektbewertung „Marketingkampagne „bewusst da“ für die LTO Ostseefjord Schlei“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3				X	3	9
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3			X		2	4
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			X		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	3	9
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte		X			3	3
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			1	1
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	55

Anlage 4) TOP 4c.

Projektbewertung „Schleiforscher: Kinder und Jugendliche erforschen die Biodiversität der Schlei“						
Bewertungskriterien	Punkte					
Das Projekt	0	1	2	3	Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3		X			1	1
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3			X		2	4
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3			X		3	6
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	3	9
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	2	6
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte			X		3	6
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		1	2
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte				X	1	3
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	64

Anlage 5) zu TOP 6d.

Projektbewertung „Schuss ins Schwarze: Ein neues Zentrum für Schießsport in Kappeln“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
Das Projekt	0	1	2	3		
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3	X				2	0
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		X			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			3	3
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3		X			2	2
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3			X		1	2
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte			X		3	6
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				1	0
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3	X				2	0
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	41

Anlage 6) zu TOP 6e.

Projektbewertung „Sportstättenentwicklungsplanung für Rieseby und Umgebung“						
Bewertungskriterien	Punkte				Gewichtungs- faktor	Punkte Vorstand
	0	1	2	3		
Das Projekt						
Leistet ein Beitrag zur Schaffung von Arbeitsplätzen keine = 0, bis zu 1 = 1, 1 bis zu 2 = 2, mehr als 2 = 3	X				1	0
Leistet ein Beitrag zum Erreichen der Ziele des Kernthemas kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	5	15
Hat eine innovative und modellhafte Bedeutung keine = 0, lokale = 1, regionsweite = 2, landesweite = 3			X		3	6
Leistet einen Beitrag zur Identitätsbildung (Region) trifft nicht zu = 0, trifft wenig zu = 1, trifft zu = 2, trifft voll zu = 3	X				2	0
Förderung der Gleichstellung, Inklusion, Minderheiten, Nicht-Diskriminierung keine = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
Regionale / strukturwirksame Wirkung des Projektes keine = 0, teilregionale = 1, regionsweit = 2, landesweit = 3		X			3	3
Entfaltet eine schleiferübergreifende Wirkung keine = 0, geringe = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				3	0
Leistet einen Beitrag zum Erhalt oder zur Inwertsetzung des kulturellen Erbes keinen = 0, geringen = 1, mittel = 2, hoch = 3	X				2	0
Wirkt mit anderen LEADER-Projekten zusammen kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3			X		2	4
Effektive Einsparung von CO2 keine = 0, bis zu 20 % = 1, über 20 bis zu 50 % = 2, mehr als 50 % = 3	X				1	0
Reduzierung des Primärenergiebedarfes (der fossilen Energie) keine = 0, bis zu 50 % = 1, über 50 bis zu 80 % = 2, mehr als 80 % = 3	X				1	0
Etablierung von Wertschöpfungsketten, Anzahl der Partner keine = 0, bis zu 2 = 1, über 2 bis zu 4 = 2, mehr als 4 = 3	X				2	0
Zusätzlicher Umsatz durch das Projekt kein = 0, bis zu 5 % = 1, über 5 bis zu 8 % = 2, über 8 bis zu 10 % = 3	X				1	0
Anzahl der beteiligten Kommunen / Institutionen 1 = 0 Punkte, 3 = 1 Punkt, 5 = 2 Punkte, 10 = 3 Punkte				X	3	9
Trägt zur Bürger- und Akteursbeteiligung bei kein = 0, gering = 1, mittel = 2, hoch = 3				X	1	3
Anzahl der erreichten Akteure / Multiplikatoren (bei Qualifizierung) keine = 0 Punkte, 5 Personen = 1 Punkt, 10 Personen = 2 Punkte, 20 Personen = 3 Punkte	X				1	0
Zusatzpunkte						
bereitet ein Projekt mit landesweiter Bedeutung, eine Förderung aus anderen EU-Programmen vor nein = 0, bis zu 120.000 EUR Zuschuss = 1, über 120.000 bis zu 150.000 EUR Zuschuss = 2, mehr als 150.000 EUR Zuschuss = 3					2	
Mindestpunktzahl: 35 Maximalpunktzahl: 99 (ohne Zusatzpunkte)					Summe	44